

Zahlen & harte Fakten

Die wichtigsten Kennzahlen



Die meisten Zahlen zum Nationalpark sind ein „work in progress“ und Änderungen unterworfen. Die hier angeführten Zahlen gelten daher für den Zustand und den Kenntnisstand zum Ausgabedatum. Im Faktenblatt sind die Zahlen exakt angeführt, in der Kommunikation verwenden wir oft gerundete Zahlen, zB 12.000 ha für die Gesamtfläche.



Allgemeine Fakten

Gründungsdatum: 26.10.2002

Einziger Nationalpark in der Steiermark

Im Gesäuse befinden sich die letzten unregulierten Abschnitte der Enns, die mit 254 km der längste Binnenfluss Österreichs ist. Sie überwindet im 16 km langen Durchbruchstal ein Gefälle von über 150 m.

Tiefster Punkt: Ennsufer bei Hieflau 481 m

Höchster Punkt: Hochtorgipfel 2.369 m

Schutzstatus: international anerkannt nach IUCN Kategorie II

Der Nationalpark wird zu 1/3 vom Land Steiermark finanziert, zu 1/3 von der Republik Österreich und zu 1/3 durch Eigenmittel und EU-Projekte.

Partnerschaften

Forschungspartner: BOKU (Universität für Bodenkultur), Uni Graz, Uni Wien, Forschungsplattform Eisenwurzen, u.a.

Mitgliedschaften: Nationalparks Austria, Europarc, Alparc, Interpret Europe, klima:aktiv, Klimabündnis Steiermark, Forschungsplattform Eisenwurzen, Birdlife

Ca. 100 regionale Nationalpark Partnerbetriebe verschiedener Branchen

Auszeichnungen

- Qualitätszertifikat ISO9001
- Österreichisches Umweltzeichen
- Pilotregion für die ökologische Vernetzung im Alpenraum (Alpenkonvention)
- Themenwege des Jahres 2014 (Wilder John, Lettmair Au)
- European Destination of Excellency
- Öst. Klimaschutzpreis (ökol. Fußabdruck)
- UN-Dekadenprojekt für nachhaltige Entwicklung (ökol. Fußabdruck)



Flächen

Gesamtfläche (laut GIS):	12.118 ha
davon Natur & Bewahrungszone:	11.306 ha
davon Entwicklungszone:	811 ha

(Gesamtfläche lt. Kataster: 12.361 ha, Teilflächen mit GIS berechnet.
Folgende Flächen innerhalb der Außengrenzen gehören nicht zum Nationalpark: öffentliche Straßen, ÖBB, Siedlungsgebiet Gstätterboden, Kraftwerksbereich Kummerbrücke inkl. Stausee und Enns flussabwärts)

Eigentümer der Flächen, auf denen der NP errichtet wurde, ist zum Großteil die öffentliche Hand:

99,3 % Land Steiermark	12.038 ha
0,5% öffentliche Gewässer	55 ha
0,2% private Eigentümer	25 ha

Zonierung nach NP-Verordnung 2003:

86% Naturzone
14% Bewahrungszone

Realer Status Quo der Zonierung:

69% Naturzone (davon kleiner Teil mit Wildregulierung, ansonsten sind das rund 8.400 ha eingriffsfreie Fläche)

Bis 2030 sind 75% eingriffsfreie Naturzone realistisch erreichbar.

Landbedeckung

Wald	6.298 ha	52,0 %
Fels/Schutt	2.861 ha	23,6 %
Latschen/Gebüsch	1.625 ha	13,4 %
Alpine Rasen/Almen	1.203 ha	9,9 %
Gewässer	55 ha	0,5 %
Infrastruktur/Siedlungen	76 ha	0,6 %
Gesamt	12.118 ha	100 %

Die Region

Nationalparkgemeinden und deren Anteil an der Nationalparkfläche:

Admont	10.698 ha	88 %
Landl	1.223 ha	10 %
St. Gallen	197 ha	2 %
Gesamt	12.118 ha	100 %

Grafik / Foto: Steiermark Tourismus, Stefan Leitner

Einwohner der NP-Gemeinden: 9.900

Die Tourismusregion Gesäuse

(Tourismusverband Gesäuse) ist etwas größer und umfasst die Gemeinden Admont, Altenmarkt, Ardning, Landl und St. Gallen.

Anzahl Betten: 2.800

Anzahl Übernachtungen: 130.000 (20% Winter).

Ankünfte: 60.000 (15% Winter)

Wirtschaftliche Bedeutung

Der Nationalpark ist auf mehrfache Weise ein bedeutender Wirtschaftsfaktor:

1. Die Verwaltung beschäftigt ganzjährig 25 MitarbeiterInnen (inkl. Landesforste) und zu den Spitzenzeiten bis zu 60 (inkl. Ranger).
2. Der Nationalpark bringt bedeutende Förderbeträge von Bund, Land und EU in die Region.
3. Das Prädikat „Nationalpark“ und das Angebot im NP ziehen Touristen an.
4. Mit dem Netzwerk der Partnerbetriebe werden die Kleinbetriebe der Region gestärkt.

Weitere Informationen

Nationalpark Gesäuse GesmbH
Weng 2, 8913 Admont
www.nationalpark.co.at

Besucherstatistik

Wie viele Menschen das Gesäuse zum Wandern, Bergsteigen oder für einen Ausflug besuchen wissen wir nicht, allerdings haben wir genaue Zahlen zu den Personen, die alljährlich vom speziellen Angebot des NPs Gebrauch machen:

- Erlebniszentrum Weidendom: 30.000
- Pavillon: 10.000
- Ausstellung Leidenschaft für Natur: 25.000
- Teilnehmer Jugendprogramme: 6.000